

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0295/2005

Auskunft erteilt:

Herr Schrade

Herr Fuchs

Ruf:

492 58 01

492 58 94

E-Mail:

SchradeG@stadt-muenster.de

Datum:

15.04.2005

Betrifft

Bericht 2004 Stadtteilwerkstatt Nord

Beratungsfolge

08.06.2005	Ausländerbeirat	Bericht
14.06.2005	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung	Bericht
16.06.2005	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Bericht
28.06.2005	Bezirksvertretung Münster-Nord	Bericht

Bericht:

Seit Mai 2002 führt die Stadtteilwerkstatt Nord für Jugendliche und junge Erwachsene berufsorientierende und tagesstrukturierende Angebote durch. Zielgruppe sind nicht mehr schulpflichtige junge Erwachsene im Alter von 16 bis 24 Jahren, die durch Maßnahmen der Agentur für Arbeit oder anderer Institutionen zum Zeitpunkt der Aufnahme nicht erreicht werden können. Die Stadtteilwerkstatt Nord wird in Kooperation zwischen dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und dem Jugendausbildungszentrum JAZ gGmbH betrieben.

Über das Angebot der Stadtteilwerkstatt Nord wird jährlich berichtet. Der Bericht 2004 greift aktuelle Entwicklungen auf und beschreibt Trends, die seit Bestehen des Angebotes zu erkennen sind. Das Jahr 2004 ist dabei insofern besonders zu betrachten, da sich durch die neue Sozialgesetzgebung im Zuge von Hartz IV bestehende Netzwerke in der täglichen Zusammenarbeit der Stadtteilwerkstatt Nord verändert haben und auch die Zielgruppe mit weitreichenden Konsequenzen konfrontiert wird.

Folgende Kernaussagen zur Arbeit der Stadtteilwerkstatt Nord im Jahr 2004 sind zu treffen:

- Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 48 junge Menschen beruflich orientiert. Zehn von ihnen waren zum Beginn des neuen Jahres noch als Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Werkstatt.
- 13 Jugendliche und junge Erwachsene wurden in Arbeit oder Ausbildung auf den ersten bzw. zweiten Arbeitsmarkt vermittelt.
- Im Berichtszeitraum wurden von den Schulen vor Ort 20 junge Menschen an die Stadtteilwerkstatt vermittelt. Fünf Teilnehmende hatten einen Hauptschulabschluss nach Klasse 10. Ohne Abschlusszeugnis einer Schule (Hauptschule oder Sonderschule) waren 21 jungen Menschen. 14 davon waren junge Männer.
- Der Anteil junger Frauen war im Berichtszeitraum mit 33,3 % ca. 6 % höher als im Jahr zuvor.

Die aufgeführten Zahlen verdeutlichen, dass durch das wohnortnahe und niedrighschwellige Konzept eine Zielgruppe erreicht wird, die ansonsten kaum Chancen auf dem Arbeitsmarkt hat.

Als besondere Projekte sind im Berichtszeitraum die Planung und der Bau eines Podestes am Stadthaus I im Zuge der Sommerferienaktion „Coolisse“, der Bau von Staffeleien für das Ordnungsamt der Stadt Münster und den Kommunalen Sozialdienst und Auftragsarbeiten für Einrichtungen der Stadt Münster und freier Träger vor Ort.

Perspektiven

Veränderungen auf Grund von Hartz IV haben zu einer notwendigen Umstrukturierung in der Vernetzung der Arbeit geführt. Aufgabenschwerpunkt ist die Entwicklung einer zuverlässigen Zusammenarbeit mit AIM jugend+ sowie dem Team U-25 der Agentur für Arbeit.

Gemeinsam mit AIM jugend+ sollen Perspektiven und gezielte Programme für benachteiligte Jugendliche und junge Menschen entwickelt werden, die nicht von anderen Angeboten erreicht werden.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen vor Ort wird weiterhin von großer Bedeutung sein. Kooperationsfelder sind dabei vor allem die Nutzung der Werkstätten, die Erteilung von Unterricht in der Stadtteilwerkstatt Nord, individuelle Angebote für Schülerinnen und Schüler und lückenlose Betreuung und Unterstützung im Einzelfall.

Die beim Jugendausbildungszentrum JAZ gGmbH angesiedelten Werkanleitungsstellen sind im Jahr 2005 finanziell durch Mittel der Bundes (Eingliederungsleistungen) abgesichert. Ab 2006 stehen entsprechende Mittel im städtischen Haushalt zur Verfügung.

I.V.

gez.
Dr. Klein